

Hämorrhoiden

Jeder erwachsene Mensch hat Hämorrhoiden, sie haben mit Krampfadern oder einer Venenerkrankung nichts zu tun. Hämorrhoiden sind ein durch Arterien versorgtes Gefäßpolster unter der Analschleimhaut, in gleicher Höhe und knapp unterhalb des Schließmuskels. Dieses Gefäßpolster hat eine wichtige Funktion beim Feinabschluß des Afters. Etwa 70 bis 80 % der Erwachsenen haben geschwollenen Hämorrhoiden, die im Frühstadium außer gelegentlichen Blutungen keine Beschwerden machen. Bei 30 bis 40 % kommt es durch den gestörten Feinabschluß des Afters zu Beschwerden.

Hämorrhoiden werden in vier Stadien eingeteilt:

- Grad I: nur mit dem Proktoskop sichtbare hell- oder dunkelrote Vorwölbung, mit Finger nicht tastbar
- Grad II: beim Stuhlgang prolabierende Hämorrhoiden, die sich von allein wieder zurückziehen
- Grad III: beim Stuhlgang prolabierende Hämorrhoiden, die man wieder zurückdrücken kann
- Grad IV: prolabierte Hämorrhoiden, die man nicht mehr zurückdrücken kann

Ursachen des Hämorrhoidalleidens:

Erbliche Veranlagung, ballaststoffarme Ernährung, Mißbrauch von Abführmitteln und sitzende Lebensweise spielen eine große Rolle. Eine Drucksteigerung im Mastdarm bei Schwangerschaft, Übergewicht oder starkes Pressen beim Stuhlgang (z.B. bei Verstopfung) führt dann zu einer Blutstauung in den Hämorrhoidalpolstern. Die Schleimhaut über diesen aufgeschwollenen Polstern wird gedehnt, bei Durchtritt von hartem Stuhl oder beim Pressen können die kleinen Schleimhautgefäße einreißen, es kommt zu Blutungen, aber noch zu keinen Schmerzen. Erst wenn der durch den gestörten Feinabschluss verursachte Sekret- und Schleimabgang zu einer Reizung der Analschleimhaut führt, entstehen die typischen Beschwerden: Hämorrhoiden ersten Grades verursachen gelegentlich hellrote Blutungen, die entweder dem Stuhl am Ende aufliegen, auf dem Toilettenpapier zu sehen sind oder nachtropfen. Später kommt es zu Nässen, Juckreiz, stuhlverschmutzter Wäsche oder Schmerzen. Prolabierende (vorfallende) Hämorrhoiden können Fremdkörpergefühl, Sitzbeschwerden, ständigen Stuhl drang oder das Gefühl unvollständiger Entleerung auslösen.

Abhängig vom Grad der Hämorrhoiden ist eine Behandlung mit Salben, eine Verödungstherapie mit Infrarot, Spritzen beziehungsweise Gummibandligatur oder eine operative Entfernung indiziert.

Marisken

Dies sind läppchenartige Hautfalten am äußeren Analing, sie werden oft fälschlicherweise als äußere Hämorrhoiden bezeichnet, haben aber mit Hämorrhoiden nichts zu tun. Marisken sind an sich harmlos, können aber die Säuberung nach dem Stuhlgang erschweren. Dadurch werden entzündliche Veränderungen begünstigt; die Marisken können anschwellen und bei chronischer Entzündung derbe Knoten entwickeln.

Ursachen der Marisken:

Marisken sind meist ein Restzustand nach Analvenenthrombosen, wenn sich die gedehnte Analhaut nicht mehr zurückbildet. Auch eine chronische Verstopfung mit häufigem Pressen und nach der Entbindung können Marisken entstehen.

Behandlung der Marisken:

Die effektivste Vorbeugung ist eine optimale Analhygiene, d.h. nach dem Stuhlgang Reinigung mit Wasser. Hat sich ein Ekzem entwickelt, sollten Hämorrhoidalsalben oder Kamille- oder Eichenrindensitzbäder versucht werden. Bei stärkeren Beschwerden kann eine operative Abtragung notwendig werden.

Hypertrophe Analpapillen

Dies sind gutartige, meist kleine Knötchen im Analkanal, die gelegentlich prolapieren können. Größere Analpapillen können Nässen, Juckreiz, Fremdkörpergefühl und Stuhlschmierer verursachen.



GastroDocs

Gastroenterologische Praxis
AM SENDLINGER TOR

GastroDocs

Dr. med. Thomas Simon
Dr. med. Reinhard Schneider
und Kollegen

Internisten – Gastroenterologie

Endoskopie, Sonographie und
Funktionsdiagnostik

Müllerstraße 54
80469 München

Tel.: 089 - 260 76 56
Fax: 089 - 260 64 52
info@gastrodocs.de
www.gastrodocs.de